Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Die : Lesbenzeitschrift**

Band (Jahr): **- (1997)**

Heft 3

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

die

LESBENZEITSCHRIFT

Nr. 3 / Frühling 97

Fr. 8.-

impressum

Unter dem Titel **Lesbenfront** wurde 1975 in Zürich von Feministinnen aus der **HFG** (Homosexuelle Frauengruppe: 1974–1980) eine Zeitschrift «von und für Lesben» initiiert.

1984/85, einige Jahre nach der Auflösung der HFG, erfolgte dann die Umbenennung in **frau ohne herz**: eine widerborstige Bezeichnung, die bei den Leserinnen meist entweder Protest oder Begeisterung auslöste, für die Redaktion aber einfach der Name ihrer Zeitschrift war. 1989 wurde die Arbeit – nach einer einjährigen Pause – von einer weitgehend neu zusammengesetzten und sich weiter verändernden Redaktion wieder aufgenommen und bis Oktober 1995 fortgeführt.

Ab Januar 1996 bereitete eine wiederum grösstenteils neue, vielköpfige Redaktion die Herausgabe der neuen Zeitschrift ***die*** vor, die nun viermal jährlich erscheint.

Von 1975 bis heute hat sich trotz neuer Theorien und teilweise grösserer Akzeptanz nichts an der Notwendigkeit geändert, die Erfahrungen von Lesben, ihre Lebensweisen und Bewegungen zu dokumentieren, zur Diskussion zu stellen und zu verbreiten. Noch immer herrschen in bezug auf Lesben/Lesbische Existenz in vielen Fällen entweder Ignoranz oder Diffamierung, auch wenn inzwischen in manch einer Zeitschrift ab und zu ein Artikel über Lesben erscheint. Aus diesen Gründen – und natürlich auch, weil es Spass macht – sind wir der Überzeugung, dass es diese Zeitschrift braucht.

Redaktion: Joëlle Eastus / Sabine Herzog / Barbara Huber Ariane Lendenmann / Annemarie Nussbaumer / Regula Schnurrenberger / Monika Senn / Katrin Simonett / Tanja Werner
Ständige Mitarbeiterinnen: Karin Bidart / Doris Kym / Natalie Raeber / Monika Schäfer / Bina Thürkauf
Mitarbeiterinnen dieser Nummer: Sibylle Dorn / Nadja Herz / Annette Hug / Marie Kolpondinos / Annette K Kräter / La Filanda / Kathrin Thomann

Bildbeitrag

Alice Koenig, *1972, GAF-Absolventin Bern, arbeitet seit 1994 als freischaffende Fotografin für verschiedene Zeitungen und Zeitschriften.

Beim Fotografieren bestimme ich den Bildausschnitt. Alles, was sich ausserhalb des Bildes bewegt, ist für die Betrachterin unsichtbar. So ist auch die Gesellschaft gefangen in vielen Normen. Was sich ausserhalb der Norm bewegt, wird übersehen und an den Rand gedrängt.

Comic

Nicole Moser, 1968 in Zürich geboren. 1986–1991 Ausbildung als Wissenschaftliche Zeichnerin an der Schule für Gestaltung Zürich. Seit 1994 Studium «Freie Kunst» an der Hochschule für Bildende Kunst, Musik und Tanz in Den Haag.
1993 erste Zusammenarbeit mit Nicole Pfyl: «Das Ophon», ein Comic in 80 Dias mit Lifemusik.

Nicole Pfyl wurde 1962 in Zürich geboren. Ab 1986 Suche nach ihren kreativen Möglichkeiten im Bereich Mainstream-Jazz als Instrumentalistin, Komponistin, Arrangeurin. Ab 1992 Beschäftigung mit dreidimensionalem Gestalten. Seit 1994 studiert sie «Image & Sound» (interdisziplinäre, freie Kunst) an der Hochschule für Bildende Kunst, Musik und Tanz in Den Haag.

Gestaltung und Umbruch: Christina Meili

Adresse Redaktion und Versand: Redaktion ***die*** – Mattengasse 27 – CH-8005 Zürich – Fax 01/201 37 35
die erscheint regelmässig viermal im Jahr (zum Jahreszeitenwechsel). Die Redaktorinnen, Bild- und Textautorinnen arbeiten gratis.

Abo sFr. 28.– plus Porto
Einzelnummer sFr. 8.– plus Porto
Wir versenden keine Probenummern.
PC-Nr.: 80-52143-2
Spenden nehmen wir gern entgegen!

Inserate/Kleininserate: Bitte das Faltblatt mit sämtlichen Angaben bei der Redaktion anfordern.

Druck: Frauenkollektiv Genopress, Winterthur
Filmbelichtung: Typovision AG, Zürich
Copyright: *die*
Auflage: 1000
Erscheinungsdatum: Frühling 1997
Redaktionsschluss nächste Nummer: 30. April 1997

Umschlag: Christina Meili
Miesmuschelsignet: Sabine Schnurrenberger

Fehlbindungen
Wir bedauern, dass beim letzten Versand (***die*** Nr. 2, Winter 96) einige fehlerhaft gebundene Exemplare verschickt wurden. Selbstverständlich ersetzen wir diese kostenlos. Bitte Fehlexemplare an die Redaktion zurücksenden.